forumpoenale
Die Zeitschrift für den Praktiker im Bereich Strafrecht
La revue pour les praticiens du droit pénal

Liebe Autorin, lieber Autor

Mit diesen Richtlinien werden Fragen beantwortet, die sich bei der Abfassung eines Beitrags erfahrungsgemäss stellen. Zudem soll eine einheitliche Gestaltung von Publikationen im forumpoenale erreicht werden. Ihr Beitrag muss formell unseren Richtlinien für die Texterfassung entsprechen. Eine elektronische Formatvorlage (.doc) für die Texterfassung Ihres Aufsatzes kann unter www.forumpoenale.recht.ch heruntergeladen werden.

Allgemeine Richtlinien für Aufsätze

I. Allgemeines
Unsere Zeitschrift versteht sich als Forum für alle Strafrechtspraktiker. Die im forumpoenale publizierten Aufsätze sollen sich daher mit Fragestellungen auseinandersetzen, die für die Praxis relevant sind. Hierzu gehört auch die Auseinandersetzung mit Gesetzgebungsvorhaben.

II. Umfang des Beitrags
Der Beitrag soll grundsätzlich maximal 10 Word-Seiten umfassen, was ca. 30 000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fussnoten) entspricht. Ausdrücklich erwünscht sind auch kürzere Beiträge, die sich möglichst prägnant mit einer Problemstellung auseinandersetzen. Längere Abhandlungen sind im Einzelfall nach vorhergehender Absprache mit der Redaktion möglich.

III. Inhaltsübersicht
Vor den Textbeginn ist bei Aufsätzen eine Inhaltsübersicht (ohne Seitenzahlen) zu stellen.

IV. Gliederung und Überschriften
Aufsätze sind stets zu gliedern und die einzelnen Abschnitte mit möglichst kurzen und prägnanten Überschriften zu versehen.
Zu verwenden ist folgende Gliederungssystematik:

Ebene 1	I.
Ebene 2	1.
Ebene 3	a)
Ebene 4	aa)

V. Verwendung von Fussnoten
Bei Aufsätzen sind die Verweise auf Rechtsprechung und Literatur in Fussnoten zu erfassen (gemäss den nachfolgenden Zitierrichtlinien). Es wird kein Literaturverzeichnis angehängt. Am Ende einer Fussnote ist stets ein Punkt zu setzen.

VI. Hervorhebungen im Text
Die Namen von AUTORINNEN/AUTOREN sowie von HERAUSGEBERINNEN/HERAUSGEBERN sind in Kapitälchen (nicht GROSSBUCHSTABEN) zu setzen. Keine Kapitälchen sind bei Gerichten und anderen Institutionen zu verwenden.
Im Übrigen sind etwaige Hervorhebungen im Text durch *Kursivdruck* zu kennzeichnen. Alle anderen Formen der Hervorhebung im Text (wie beispielsweise Fettdruck) sind unzulässig.

VII. Abkürzungen/Datumsformat/Geldbeträge
Verwenden Sie nach Möglichkeit im Text selbst keine Abkürzungen. Zulässig sind im Übrigen allein die allgemein gängigen Abkürzungen (z.B., d.h., usw.), in keinem Fall aber selbst erfundene Abkürzungen.
In den Fussnoten sind die gängigen Abkürzungen zulässig (wie z.B., Aufl., f., vgl.). Vgl. hierzu im Übrigen die Vorgaben zur Zitierweise.
Als Datumsformat verwenden Sie im Text bitte (ohne Leerzeichen im Datum):
4.7.2007 (keine zusätzliche Null bei einstelligen Ziffern)
12.12.2007
Steht ein Datum in einem Buchtitel (in einem Gesetzestitel, einem Titel eines Bundesblattes, etc.) wird der Monat ausgeschrieben, z.B. 4. Mai 2007.

Geldbeträge: CHF 50 306.85 und EUR 5734.– (geschützter Leerschlag ab fünfstelligen Beträgen)

VIII. Stichwörter und Zusammenfassung
Als Anhang zum Text sind mindestens 3 bis maximal 5 für den Aufsatz wesentliche Stichwörter zu benennen. Als weiterer Anhang zum Text ist der wesentliche Inhalt des Beitrags auf höchstens 5–6 Zeilen zusammenzufassen. Stichwörter und Zusammenfassung werden im forumpoenale mit abgedruckt.

IX. Angaben zur Autorenschaft
Für die Annahme und Veröffentlichung Ihres Beitrags benötigt die Schriftleitung Folgendes:
Vorname(n), Nachname(n), akademische Titel, evt. Berufsbezeichnungen, evt. Wohn- bzw. Arbeitsort, und zwar genau so, wie Sie es in der Publikation aufgeführt haben möchten.

X. Einsendung des Beitrags
Wir bitten Sie, Ihren Beitrag für das forumpoenale in elektronischer Form per E-Mail der Herausgeberin Prof. Dr. iur. Gunhild Godenzi zuzustellen (gunhild.godenzi@rwi.uzh.ch).

Um die Druckfahnen zustellen und im Verlaufe der Bearbeitung mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können, bitten wir Sie, uns ausserdem Ihre Postadresse, Telefonnummer und E-Mailadresse anzugeben. Diese Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Beachten Sie bei der Erstellung und Einsendung Ihres Beitrags den Redaktionsschluss für das jeweilige Heft:

Heft 1/2024	Heft 2/2024	Heft 3/2024	Heft 4/2024	Heft 5/2024	Heft 6/2024	Heft 1/2025
6.11.2023	**10.1.2024**	**1.3.2024**	**7.5.2024**	**11.7.2024**	**12.9.2024**	**4.11.2024**

Zitierrichtlinien für Aufsätze

Die Herausgeber legen Wert auf eine einheitliche Zitierweise. Wir bitten die Autorinnen und Autoren, schon bei der Texterfassung die Regeln der neuen Rechtschreibung und die nachfolgenden Richtlinien zur Zitierweise zu beachten. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge, bei denen die nachfolgenden Regeln nicht beachtet werden, an die Autorinnen und Autoren zur Korrektur zurückzugeben.

Auf manuelle Silbentrennungen ist zu verzichten, diese rufen Fehler bei der Umformatierung hervor!

I. Gesetzesartikel
Jede Bestimmung, die im Aufsatz genannt wird, ist mit der Angabe des Gesetzes oder der Verordnung zu versehen, wobei diese Angabe der Bestimmung hintanzustellen ist:

- Art. 32 Abs. 2 BV (und nicht: BV Art. 32 Abs. 2)
- Art. 134 Ziff. 3 Abs. 2 StGB (und nicht: StGB 140 Ziff. 3 Abs. 2)
- Art. 6 Ziff. 3 lit. d EMRK (bei EMRK Ziff., nicht Abs.)

Bei kantonalen oder ausländischen Normen ist durch einen Zusatz klarzustellen, aus welchem Kanton/Land die Norm stammt:

- § 148 Abs. 2 GOG/ZH
- § 263a Abs. 2 StGB/D

II. Rechtsprechung
Die Entscheide sind jeweils sowohl mit der Anfangsseite des Entscheids zu zitieren als auch mit der Seite, die konkret in Bezug genommen wird (es sei denn, beide Seitenangaben sind identisch).

	Zitatregel	**Beispiele**
Entscheide aus amtlicher Sammlung	Anfangsseite und in Bezug genommene Seite	BGE 129 IV 119, 122
Unpublizierte Entscheide	Entscheidbehörde (abgekürzt), Urteilsdatum, Aktenzeichen, Erwägung (mit E. abkürzen)	BGer, Urteil v. 30.4.2007, 6A.113/2006, E. 6.2.4 (Leerzeichen nach E.) KG SG, Urteil v. 1.9.2008, SG 2007/58, E. II.4 (Leerzeichen nach E.)
Entscheide in Zeitschriften	Gericht plus Zeitschriftenkürzel, Zeitschriftenjahrgang, Anfangsseite und in Bezug genommene Seite, ohne Zeitschriften-Bandzahl, kein Komma nach der Entscheidbehörde	BGer SJZ 2004, 495, 496 KassGer ZH SJZ 2004, 191, 193 BGer Praxis 2003, 332, 335 BGer Praxis 2003, Nr. 123
Entscheide des EGMR:	In Zitatreihen jeweils wieder mit Zusatz «EGMR» Erstnennung: Entscheiddatum, *Parteibezeichnungen* (kursiv, englische Ländernamen), Erwägung (als § angeben!), soweit vorhanden: Zeitschriftenfundstelle mit Anfangsseite und in Bezug genommener Seite	 Erstnennung: EGMR v. 31.7.2007, *Ekeberg v. Norway*, § 22 = EuGRZ 2005, 463, 465 EGMR v. 12.7.2008, *Jorgic v. Germany*, §§ 105, 108 = FP 2008, 73, 75

	Jede weitere Nennung: Rückverweis auf Fn. mit der Erstnennung	Jede weitere Nennung: EGMR, *Ekeberg v. Norway* (Fn. X), § 22 EGMR, *Jorgic v. Germany* (Fn. X), § 105

III. Literatur

Aufsätzen ist kein Literaturverzeichnis anzufügen. Stattdessen sind bei der Erstnennung eines Werks in den Fussnoten alle bibliographisch notwendigen Angaben aufzunehmen und in nachfolgenden Nennungen dann Kurzzitate zu verwenden (gemäss den nachfolgenden Zitiervorgaben).

Namen von AUTORINNEN/AUTOREN und von HERAUSGEBERINNEN/HERAUSGEBERN sind in Kapitälchen zu setzen. Wird ein Werk von mehreren Personen verfasst oder herausgegeben, sind diese durch Schrägstrich voneinander zu trennen, wobei keine Leerschläge vorzunehmen sind (Beispiel: DONATSCH/WOHLERS und NICHT DONATSCH / WOHLERS).

Weist ein Werk Randnummern auf, ist zwingend nach Randnummern («N» ohne Punkt und NICHT «Rz») zu zitieren, anderenfalls ist nach Seiten zu zitieren, wobei allerdings auf den Zusatz «S.» zu verzichten ist. Bezieht sich ein Zitat auf mehrere Randnummern oder Seiten, ist dies durch den Zusatz f. oder ff. (mit Punkt) kenntlich zu machen.

Bei den Kommentaren verwenden Sie bitte auch das Kurzzitat bei einem anderen Autor innerhalb des gleichen Kommentars.

a) Lehrbücher

	Erstnennung	**alle weiteren Nennungen**
Zitatregel	NACHNAME AUTOR(IN) (VORNAME nur, wenn zur Unterscheidung zwingend erforderlich), vollständiger Titel, zitierte Aufl., Erscheinungsort und -jahr, zitierte Randnummer oder Seite (ohne S.)	NACHNAME AUTOR(IN) (Fn. X), zitierte Randnummer oder Seite (ohne S.)
Beispiele	STRATENWERTH/BOMMER, Schweizerisches Strafrecht, Allgemeiner Teil II: Strafen und Massnahmen, 3. Aufl., Bern 2020, § 8 N 5	STRATENWERTH/BOMMER (Fn. X), § 8 N 5
	DONATSCH/GODENZI/TAG, Strafrecht I, Verbrechenslehre, 10. Aufl., Zürich 2022, 217	DONATSCH/GODENZI/TAG (Fn. X), 381 ff.
	SCHMID/JOSITSCH, Handbuch des schweizerischen Strafprozessrechts, 4. Aufl., Zürich/St.Gallen 2023, N 246	SCHMID/JOSITSCH (Fn. X), N 288

b) Kommentare

	Erstnennung	**alle weiteren Nennungen (auch andere Bearbeiter/innen)**
Basler Kommentar:	BEARBEITER(IN), in: NIGGLI/WIPRÄCHTIGER (Hrsg.), SK StGB I (oder II), 4. Aufl., Basel 2018, Art. X N X	BEARBEITER(IN), BSK StGB I (oder II) (Fn. X), Art. X N X
Trechsel/Pieth Praxiskommentar:	BEARBEITER(IN), in: TRECHSEL/PIETH (Hrsg.), Schweizerisches Strafgesetzbuch, Praxiskommentar, 4. Aufl., Zürich/St.Gallen 2021, Art. X N X	BEARBEITER(IN), StGB PK (Fn. X), Art. X N X z.B. TRECHSEL/FINGERHUTH, StGB PK (Fn. X), Art. 127 N 3

Wohlers/Godenzi/Schlegel:	WOHLERS/GODENZI/SCHLEGEL, Schweizerisches Strafgesetzbuch, Handkommentar, 4. Aufl., Bern 2020, Art. X N X	WOHLERS/GODENZI/SCHLEGEL (Fn. X), Art. X N X
Donatsch StGB-Kommentar:	BEARBEITER(IN), in: DONATSCH (Hrsg.), StGB Kommentar, 21. Aufl., Zürich 2022, Art. X N X	BEARBEITER(IN), StGB-Kommentar (Fn. X), Art. X N X
Schmid/Jositsch StPO Praxiskommentar:	SCHMID/JOSITSCH, StPO Praxiskommentar, 4. Aufl., Zürich/St.Gallen 2023, Art. X N X	SCHMID/JOSITSCH, StPO PK (Fn. X), Art. X N X
Zürcher Kommentar	BEARBEITER(IN), in: DONATSCH/LIEBER/SUMMERS/WOHLERS (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung, 3. Aufl., Zürich 2020, Art. X N X	BEARBEITER(IN), ZK StPO (Fn. X), Art. X N X z.B. SCHWARZENEGGER, ZK StPO (Fn. X), Art. 353 N 6
Basler Kommentar StPO	BEARBEITER(IN), in: NIGGLI/HEER/WIPRÄCHTIGER (Hrsg.), BSK StPO, 3. Aufl., Basel 2023, Art. X N X	BEARBEITER(IN), BSK StPO (Fn. X), Art. X N X z.B. HÄRING, BSK StPO (Fn. X), Art. 142 N 3

c) Monografien

	Erstnennung	**alle weiteren Nennungen**
Zitatregel	NACHNAME AUTOR(IN) (VORNAME nur, wenn zur Unterscheidung zwingend erforderlich), vollständiger Titel, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr, zitierte Seite (ohne S.)	NACHNAME AUTOR(IN) (Fn. X), zitierte Seite (ohne S.)
Beispiel	GIANNINI, Anwaltliche Tätigkeit und Geldwäscherei, Zur Anwendung des Geldwäschereitatbestandes (Art. 305bis StGB) und des Geldwäschereigesetzes (GwG) auf Rechtsanwälte, Zürich 2006, 87	GIANNINI (Fn. X), 144

d) Beiträge in Sammelwerken (Festschriften, Tagungsbände usw.)

	Erstnennung	**alle weiteren Nennungen**
Zitatregel	NACHNAME AUTOR(IN) (VORNAME nur, wenn zur Unterscheidung zwingend erforderlich), vollständiger Titel des Beitrags, in: HERAUSGEBER(IN), vollständiger Titel des Sammelwerks, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr, erste Seite des Beitrags (ohne S.), zitierte Seite (ohne S.)	NACHNAME AUTOR(IN) (Fn. X), zitierte Seite (ohne S.)
Beispiele	SEELMANN, Unternehmensstrafbarkeit: Ursachen, Paradoxien und Folgen, in: ACKERMANN/DONATSCH/REHBERG (Hrsg.), Wirtschaft und Strafrecht, Festschrift für Niklaus Schmid zum 65. Geburtstag, Zürich 2001, 169, 172	SEELMANN (Fn. X), 172
	KUDLICH/HENN, Strafrechtliche Kontrolle von Managervergütungen, in: WOHLERS (Hrsg.), Neuere Entwicklungen im schweizerischen und internationalen Wirtschaftsstrafrecht, Zürich 2007, 187, 193	KUDLICH/HENN (Fn. X), 193

e) Beiträge aus Zeitschriften

	Erstnennung	**alle weiteren Nennungen**
Zitatregel	NACHNAME AUTOR(IN) (VORNAME nur, wenn zur Unterscheidung zwingend erforderlich), vollständiger Titel des Aufsatzes, Zeitschrift und Jahrgang (keine Bandzahlen zitieren, Ausnahme: ZStrR und ZStW; Heftnummern nur, wenn alle Hefte wieder mit der Seitenzahl 1 beginnen), erste Seite des Aufsatzes (ohne S.), zitierte Seite (ohne S.)	NACHNAME AUTOR(IN) (Fn. X), zitierte Seite (ohne S.)
Beispiele	FINGERHUTH, BGE-Praxis – 2009, FP 2009, 369, 371	FINGERHUTH (Fn. X), 371
	VEST/WEBER, Anmerkungen zur Diskussion über den Eventualvorsatz bei Raserunfällen, ZStrR 127 (2009), 443, 447	VEST/WEBERS (Fn. X), 447
	WOHLERS/GIANNINI, Vorschüsse: Ein Minenfeld nicht nur für Strafverteidiger, plädoyer 6/2005, 34, 36	WOHLERS/GIANNINI (Fn. X), 36
	RIETIKER, Anmerkung zu EGMR *Portmann v. Switzerland*, FP 2009, 130, 135.	RIETIKER (Fn. X), 135.
	VEST, Anmerkung zu BGer, Urteil v. 30.4.2007, 6A.113/2006, AJP 2007, 332, 333	VEST (Fn. X), 333

Beachten Sie insbesondere:

N (ohne Punkt)
f./ff. (mit Punkt)
Fn. (mit Punkt)
Aufl. (und nicht A.)
KUDLICH/HENN (ohne Leerzeichen, also nicht KUDLICH / HENN)
E. 2.3.4 (mit Leerzeichen nach E.)
7.7.2007 (Monate grundsätzlich nur in Überschriften ausschreiben)

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Die Herausgeber und die Schriftleitung